

Zwei Stunden für zwanzig Jahre Landesgartenschau

Pößnecker Stadtrat schmettert Grüne/SIP-Vorschlag nach Themenwoche oder wenigstens Themenwochenende ab



Das Blumen-Sandmännchen war eines der beliebtesten Motive der Landesgartenschau Pößneck 2000. FOTO: HELMUT PETERLEIN

Von Marius Koity

Pößneck. 2020 sind es 20 Jahre, dass die Stadt Pößneck Gastgeberin der ersten thüringischen Landesgartenschau war. Das wäre doch ein Grund zum Feiern, dachte sich die Grüne/SIP-Fraktion im Pößnecker Stadtrat.

So regte sie in der Sitzung vom Donnerstagabend für 2020 eine Themenwoche zur Landesgartenschau an, wenigstens ein

Themenwochenende sollte es sein. Lautete einst „Alte Mauern, neuer Charme“ das Motto, sollte es nun in etwa „Neuer Charme, belebte Mauern“ heißen.

Pößneck habe mit Hilfe der Landesgartenschau Nachhaltiges geschaffen und darüber sollte man reden, führte Constanze Truschzinski (SIP) aus. Die Nachnutzung alter Fabrikgebäude am Viehmarkt und im Lutschgen seien „Zeugnisse des Mutes“. Eine 20-Jahr-Feier wäre eine Chance, auch die letzten noch nicht nachgenutzten Bereiche zu vermarkten.

Die einzige Reaktion auf den Landesgartenschau-Antrag kam von Bürgermeister Michael Modde (parteilos) und dieser hielt ein Themenwochenende oder gar eine Themenwoche für übertrieben. Gern hätte er auch gewusst, wie der zu erwartende Aufwand finanziert werden und wer die anfallende Arbeit leisten soll.

Noch bevor die Grüne/SIP-Fraktion ihren Antrag eingereicht hatte, sei in einer Beratung der Pößnecker Stadtführer beschlossen worden, der Landesgartenschau den ersten Pößnecker Sonntagsstreifzug des nächsten Jahres zu widmen, so Modde. Über den Viehmarkt, durch den Lutschgenpark, durch Jüdewein und vielleicht auch durchs Weddigen wird man demnach am 24. Mai 2020 etwa zwei Stunden lang laufen. Dieses Datum biete sich an, weil da Tag der offenen Gärten sei.

Der Landesgartenschau eine ganze Woche zu widmen, sei auch angesichts anderer Pößnecker Jubiläen im nächsten Jahr „unangemessen“, so Modde. Unter anderem wären 2020, wie er aufzählte, der 185. Geburtstag und 110. Todestag des Ehrenbürgers Dr. Eduard Weißer, der 125. Geburtstag des Bauhauseramikers Otto Lindig, das 55-Jährige der Eingemeindung von Schweinitz, der 50. Jahrestag der Grundsteinlegung des Karl-Marx-Werkes und 30 Jahre Gewerbegebiet Pößneck-Ost zu feiern.

Letzten Endes wurde der Grüne/SIP-Antrag im Stadtrat bei zwei Ja- und achtzehn Nein-Stimmen nebst zwei Enthaltungen buchstäblich abgeschmettert. Ein Beobachter des Geschehens meinte später, dass eine gute Idee nur von den „falschen Leuten“ vorgebracht worden sei.

